

Von Primeln und Aurikeln (5)

Lösung des Rätsels um die Garten-Aurikel I

Die Frage nach der Identität von "*Auricula ursi* II" klärte Ende des 19. Jh. Anton Kerner von Marilaun, Direktor des Botanischen Gartens der Universität Innsbruck und später Direktor des Botanischen Gartens der Universität Wien. Kerner machte sich aufgrund der Angaben von Clusius auf die Suche nach der Herkunft der "*Auricula ursi* II". In Tirol wurde er fündig. In seiner Arbeit "Die Geschichte der Aurikel" (1875) konnte Kerner glaubhaft machen, dass es sich bei der von Clusius beschriebenen "*Auricula ursi* II" um eine Naturhybride zwischen Alpen-Aurikel (*P. auricula*) und Drüsenhaar-Primel (*P. hirsuta*) handeln muss, die er als *Primula x pubescens* Jacq. identifizierte.



Porträt Carolus Clusius

P. auricula kommt in den Kalk-Alpen auf basischen Böden vor. *P. hirsuta* wächst auf Silikatböden. An Stellen, wo diese beiden Bodentypen aufeinandertreffen, wie im Tiroler Gschnitztal, ist *Primula x pubescens* auch heute noch zu finden.

Die Naturhybride *Primula x pubescens* steht somit am Anfang der Entwicklung der Formen und Sorten der gesamten Garten-Aurikeln.

